

ZAHLUNGSaufTRAG IM AUßENWIRTSCHAFTSVERKEHR

52: An Kreditinstitut/Zahlungsdienstleister

Referenz des Kontoinhabers

IBAN

Zahlung zu Lasten 1 = Euro-Konto 2 = Währungskonto Keine Angabe bedeutet Zahlung zu Lasten des Euro-Kontos

32: Währung Betrag

50: Name des Kontoinhabers/Zahlers

Straße

Postleitzahl Ort

57: Bank/Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers (bevorzugt als BIC) BIC (SWIFT-Code) Ist sowohl der BIC als auch Name und Anschrift der Bank/des Zahlungsdienstleisters ausgefüllt, wird die Zahlung gemäß BIC ausgeführt.

Name des Kreditinstituts/des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers

Straße

Ort/Land

IBAN bzw. Konto-Nr. des Zahlungsempfängers und Bank-Code (max. 34 Stellen)

59: Name des Zahlungsempfängers

Straße

Ort/Land

70: Verwendungszweck (nur für Zahlungsempfänger)

Zusatztliche Weisungen für das Kreditinstitut/den Zahlungsdienstleister (z.B. zum Weisungsschlssel)

Ausführungsart (Keine Angabe bedeutet Standard)	Weisungsschlssel (Weisungen für Kreditinstitut/Zahlungsdienstleister)	71: Entgeltregelung (Keine Angabe bedeutet „0“. Innerhalb des EWR nur „0“ möglich.)
0 = Standard (SWIFT)	0 = keine besondere Weisung	0 = Entgeltteilung
1 = Eilig (SWIFT)	1 = Avis an Bank des Zahlungsempfängers	eigenes Entgelt z.L. Kontoinhaber
2 = Scheckziehung	2 = Telefonavis an den Zahlungsempfänger	fremdes Entgelt z.L. Zahlungsempfänger
3 = Scheckziehung an Kontoinhaber	3 = Telex-/Fax-Avis an den Zahlungsempfänger	1 = alle Entgelte z.L. Kontoinhaber
	4 = Zahlung gegen Legitimation	2 = alle Entgelte z.L. Zahlungsempfänger

Sparkassen-Referenz-Nr.

Helaba-Referenz-Nr.

Landercod Land des Zahlungsempfängers (Zielland)

Landercod Bank des Zahlungsempfängers (Zielland)

Bitte nur bei Dauerauftrag ausfüllen

1 = Eröffnung 3 = Änderung
2 = Löschung 4 = Aussetzung

Ausführung erstmalig am

Ausführung am Monats-Ultimo (wenn ja, bitte ankreuzen)

Aussetzung am

Aussetzung am

Aussetzung von

Aussetzung bis

Ausfuhrungsintervall

1 = monatlich 3 = vierteljährlich
2 = zweimonatlich 4 = halbjährlich
5 = jährlich

Der Dauerauftrag hat Gültigkeit bis zum schriftlichen Widerruf.
Auf eine evtl. Meldepflicht gem. §§ 59 ff. der Auenwirtschaftsverordnung wird hingewiesen.

Bei Zahlungen zu Lasten Währungskonto Entgelte zu Lasten

1 = Euro-Konto
2 = Währungskonto
(Ohne Weisung wird das zu belastende Konto angesprochen)

Bitte Pflicht zur gesonderten Meldung gemäß Auenwirtschaftsverordnung beachten! Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Hotline: 0800 1234 111 (entgeltfrei, nur aus dem deutschen Festnetz erreichbar) bzw. an die E-Mail: statistik-s21@bundesbank.de.

Weitere Informationen zum Meldewesen im Auenwirtschaftsverkehr erhalten Sie auch im Internet unter www.bundesbank.de.

Annehmende Stelle:

Kontoführung/Sicherungsstempel

Datum

Telefon/Durchwahl

Unterschrift(en)/Stempel

ZAHLUNGSaufTRAG IM AUSSenWIRTSCHAFTSVERKEHR

Ausfertigung für den Kontoinhaber

52: An Kreditinstitut/Zahlungsdienstleister

Referenz des Kontoinhabers

IBAN

Zahlung zu Lasten 1 = Euro-Konto Keine Angabe bedeutet Zahlung zu Lasten des Euro-Kontos
 2 = Währungskonto

Sparkassen-Referenz-Nr.

32: Währung Betrag

Helaba-Referenz-Nr.

50: Name des Kontoinhabers/Zahlers

Landercod Land des Zahlungsempfängers (Zielland)

Straße

Landercod Bank des Zahlungsempfängers (Zielland)

Postleitzahl Ort

Bitte nur bei Dauerauftrag ausfüllen

57: Bank/Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers (bevorzugt als BIC) BIC (SWIFT-Code) Ist sowohl der BIC als auch Name und Anschrift der Bank/des Zahlungsdienstleisters ausgefüllt, wird die Zahlung gemäß BIC ausgeführt.

1 = Eröffnung 2 = Löschung 3 = Änderung 4 = Aussetzung

Name des Kreditinstituts/des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers

Ausfuhung erstmalig am

Straße

Ausfuhung am Monats-Ultimo (wenn ja, bitte ankreuzen)

Ort/Land

Aussetzung am

IBAN bzw. Konto-Nr. des Zahlungsempfängers und Bank-Code (max. 34 Stellen)

Aussetzung am

59: Name des Zahlungsempfängers

Aussetzung von

Straße

Aussetzung bis

Ort/Land

Ausfuhungsintervall
 1 = monatlich 2 = zweimonatlich 3 = vierteljährlich 4 = halbjährlich 5 = jährlich

70: Verwendungszweck (nur für Zahlungsempfänger)

Der Dauerauftrag hat Gültigkeit bis zum schriftlichen Widerruf. Auf eine evtl. Meldepflicht gem. §§ 59 ff. der Auenwirtschaftsverordnung wird hingewiesen.

Zusatztliche Weisungen für das Kreditinstitut/den Zahlungsdienstleister (z.B. zum Weisungsschlssel)

Bei Zahlungen zu Lasten Währungskonto Entgelte zu Lasten

Ausfuhungsart (Keine Angabe bedeutet Standard) Weisungsschlssel (Weisungen für Kreditinstitut/Zahlungsdienstleister) 71: Entgeltregelung (Keine Angabe bedeutet „0“. Innerhalb des EWR nur „0“ möglich.)

1 = Euro-Konto 2 = Währungskonto (Ohne Weisung wird das zu belastende Konto angesprochen)

0 = Standard (SWIFT) 1 = Eilig (SWIFT) 2 = Scheckziehung 3 = Scheckziehung an Kontoinhaber
 0 = keine besondere Weisung
 1 = Avis an Bank des Zahlungsempfängers
 2 = Telefonavis an den Zahlungsempfänger
 3 = Telex-/Fax-Avis an den Zahlungsempfänger
 4 = Zahlung gegen Legitimation
 0 = Entgeltteilung
 eigenes Entgelt z.L. Kontoinhaber
 fremdes Entgelt z.L. Zahlungsempfänger
 1 = alle Entgelte z.L. Kontoinhaber
 2 = alle Entgelte z.L. Zahlungsempfänger

(Empty space for additional information or notes)

Bitte Pflicht zur gesonderten Meldung gemäß Auenwirtschaftsverordnung beachten! Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Hotline: 0800 1234 111 (entgeltfrei, nur aus dem deutschen Festnetz erreichbar) bzw. an die E-Mail: statistik-s21@bundesbank.de. Weitere Informationen zum Meldewesen im Auenwirtschaftsverkehr erhalten Sie auch im Internet unter www.bundesbank.de.

Kontoführung/Sicherungsstempel

Datum

Telefon/Durchwahl

Unterschrift(en)/Stempel